

Vericht

des Vorstandes des Verschönerungs-Vereins,

erstattet in der General-Versammlung vom 2. März 1875.

Mit der heutigen General-Versammlung beschließt der Halle'sche Verschönerungs-Verein sein 10. Geschäftsjahr, ein Abschnitt, welcher auffordert, zurückzublicken auf die bisherige Thätigkeit des Vereins.

Als der Verein vor 10 Jahren ins Leben gerufen wurde, befanden in Halle an Verschönerungs-Anlagen außer den Anlagen am Leipziger Thore nur die beiden alten Promenaden zwischen der Ulrichs- und Steinstraße und zwischen der Leipzigerstraße und dem Platze an der Moritzbrücke, und zwar diese sämtlichen Anlagen in ihrer alten verfallenen keineswegs den Schönheitsstimm erfreulichen Form. Noch war der Promenadepfad ein trister und holpriger Pfad, noch unterbrach der Stadtschießgraben den Zusammenhang überaupt dort herzustellen, noch befand die Leveauliche Wasserleitung und die Wässerleitung war nur durch den Umweg über die Mühlbrücke zu erreichen. Noch lebte auch nicht einmal der Gedanke an die Möglichkeit, Verschönerungsanlagen über das Innere der Stadt hinaus auszuweisen.

Nicht mit Unrecht darf sich unsere Stadt großer Fortschritte im Gebiete des Verschönerungswesens rühmen und nicht mit Unrecht dürfen wir den wesentlichen Grund zu diesen Fortschritten darin finden, daß der Sinn für Verschönerung, der bis dahin wohl in den Einzelnen vereinzelte und darum wirkungslos blieb, in unsern Vereinen eine fröhliche Verbreitung gefunden hat. Wir übergehen die Aufzählungen der Leistungen unsers Vereins. Sie theilen sich in 2 Gruppen, theils solche welche er direct und mit eignen Mitteln ausführte, theils solche, bei denen seine Mitwirkung nur eine anregende war.

Wir dürfen auf den Generalbericht der vorjährigen Generalversammlung, welche sich darüber ausführlicher vertheilt, verweisen, und gehen gleich auf den Specialbericht des vergangenen Jahres über.

Das Jahr 1874 ist in der Geschichte der Halle'schen Verschönerung ein überaus wichtiges Jahr. Denn in ihm ist zum ersten Male der schönste Theil der städtischen Anlagen, der wohl auch in alle Zukunft der schönste bleiben wird, wenn ihm nicht etwa später der Theil der Promenade, der an der Moritzburg in das Saalthal überführen soll, diesen Rang streitig macht, die Promenade durch den Stadtschießgraben, in ihre Ertheimung getreten.

Wie hat doch der eigenthümliche Reiz dieser Anlagen, den wir der Künstlerhand des Herrn Gartendirector Meyer zu Berlin verdanken, die Gemüther verzaubert, die um dieser Anlage willen, mehr als ein Eurpium sich streitend gegeneinander fanden.

Auch die Anlagen um dem Kriegerdenkmale, deren Problem gleichfalls durch Herrn Gartendirector Meyer so glücklich gelöst wurde, ferner die Verbindung der Schießgrabenpromenade mit dem Schimmelthor und die Anlagen des Königsplatzes. Das Alles sind Anlagen, die das Jahr 1874 zu einem unvergeßlichen in unsrer Verschönerungsgeschichte machen werden.

Unser Verein hat zu diesen Anlagen zwar nicht die Kosten gegeben. Er darf sich aber bei ihnen allen, die wie reife Früchte nach Jahre langen, eifrigsten Strebens der Würfelgras auf den Schoß fallen, ein gutes Theil der moralischen Urheberchaft beimessen.

Für die eignen Pflanzungen des Vereins war das Jahr 1874 bis Ende Mai ein sehr günstiges, von da ab aber, wegen der milderer bis in den Winter hinein unausgesetzten Trockenheit ein sehr ungünstiges Jahr. Gleichwohl haben wir in diesem Jahre, so viel wir gar keine Verluste an Bäumen und Sträuchern in Folge der Trockenheit gehabt. Denn auf den Wiesen sind die Pflanzungen bereits alt und benurteilt genug, um Trodriß selbstständig ertragen zu können.

Auf den Höhen aber bewährte sich das in voriger General-Versammlung so gründlich erörterte Verfahren, die Bäume so zu legen, durch die Blöße groß zu lassen. Zwar waren es nicht Flächen, die bei den Tausenden der Pflanzen, welche zu erhalten waren, zu theuer gewesen wären, es waren vielmehr Käfer, die etwa 30 Centimeter vom Stamme entfernt auf jede der 4 Seiten mit einem Erdboden 10-20 Centimeter tief in das bündige Erdbreich gesteckt, für gewöhnlich mit einem Stein oder Rasenschild zugebedt und regelmäßig den 2. oder 3. Tag mit Wasser gesättigt wurden. So gelang es, das sonst kaum in 10 Tagen möglich war, regelmäßig in 1 1/2 Tagen dem weiten Terrain des Clausberges die erforderliche Bewässerung zu geben. Dieß und die sorgfältige Auflockerung der nächsten Umgebung der Pflanzen um etwa 6-8 Centimeter Tiefe hat bewirkt, daß, im Gegensatz zu den früheren Jahren, auch nicht ein sonst gesunder Baum oder Strauch auf dem Clausberge und in Eröllwitz und durch Trodriß zu Grunde ging.

Wir hatten dort dies Jahr nur die Kaminden zu Feinden, welche allerdings selbst im Sommer, aus reinem Uebermuthe die jungen Fichten- und Kiefernpflanzen abfassen. Auch während des Schneefalles in der Weihnachtzeit haben sie Schaden getan, zwar nicht an den Laubbäumen und Sträuchern, welche durch sorgfältiges Befreien mit Lehm

und Faeces vorzüglich geschützt waren, aber an den Nadelgehölzen, die sie an vielen Stellen, insofern sie die Schneefläche übertrugen, total abtrugen. Gleich nach den ersten Nächten wurde dieß indess gemerkt, und was noch an solchen Pflanzen verschont war, mit Schnee umhäufelt.

In unserm letzten Generalberichte erwähnten wir, daß durch das in Betreff der Pflanzung getroffene Abkommen es möglich geworden sei, gewisse Flächen des Clausberges durch Heulen zur Pflanzung besser vorzubereiten. Die sehr günstigen Erfahrungen, die wir im vergangenen Sommer mit solchen rojalten Stellen in Rücksicht des Anwachsens und des fröhlichen Gedeihens der Pflanzung gemacht hatten, haben uns demogen während der Wintermonate, insofern der Frost dies erlaubte, diese Arbeiten noch weiter auszuweisen.

So glauben wir denn mit unsern Pflanzungen auf einem Punkte angelangt zu sein, von wo aus wir auf Grund der gewonnenen Erfahrungen mit einer gewissen Zuversicht des fröhlichen Gedeihens dieselben fortführen können. Bei den Pflanzungen an der Amtsmühle werden Sie bemerkt haben, daß auch diese im vergangenen Jahre, nachdem sie durch Drahtgefassungen gegen Schaafe und Hunde mehr geschützt werden, durch Anpflanzungen von Fichten wesentlich erweitert sind. Ist dies keine Thal in der Nähe des Flusses doch wegen seiner geschützteren und von Ueberfluthungen freier Lage zu Coniferenpflanzungen besonders geeignet. Auch diese Pflanzungen sind in Folge der auf sie verwandten Pflege trotz des geringen Fruchtobens der im Wesentlichen durch Auffichtung erst zu gewinnen war, wohl erhalten worden. Die dortige bisher nur versuchsweise zur Constatirung des Bedürfnisses leicht angelegte Holztrappe muß erneuert, oder durch einen Schlangenweg ersetzt werden. Es wird dies eine der ersten Arbeiten des Vorstandes sein.

Eine unserer wichtigsten Arbeiten des vergangenen Jahres war die Neubelegung der Chaussee vom grünen Hofe aus bis zum Kreuzungspunkte vor dem Geistthore. Leider ist diese Arbeit von der Ungunst des vergangenen Sommers so hart betroffen worden, daß ein großer Theil der jungen Bäume, in ihrer isolirten Stellung dem Sonnenbrande, Wind und Staube alljährig ausgesetzt, verrodneten. Die Vorstandsmitglieder Herr A. Bentsch und Herr Krause haben die Specialanfrage übernommen, nicht allein diesen Tract wieder zu bepflanzen, sondern auch den Tract vom Geistthore bis Reils Berg mit Neupflanzung zu versehen.

Die Chausseebelegung hat ihre große Schwierigkeit in der Unfruchtbarkeit, des wesentlich aus Ton und Steinmassen bestehenden Straßenbaumes.

Im Innern der Stadt haben wir im vergangenen Jahre zur Beredung der besten Stellen der alten Stadtmauer der Waisenhauspromenade einen etwa 3 Meter breiten Streifen mit Fruchtbeeren bepflanzt, mit Sträuchern bepflanzt und durch einen niedrigen Drahtzaun eingefast, auch die zum Schutze der Pflanzungen so nöthigen Drahtzäune an verschiedenen anderen Stellen ausgeführt.

Sonst haben wir von neuen Anlagen nichts zu berichten, unsere Thätigkeit war im Verlaufe des vergangenen Jahres wesentlich eine erhaltende. Fragen Sie uns aber, welche Ziele der Gegenstand unserer nächsten Verbreitung sein würden, so haben wir daran keinen Mangel.

Vor Allem und zunächst scheint uns der aus der Schießgrabenpromenade nach der Schimmelthor führende Zugangsweg einer besserer Regulirung zu bedürfen.

Es läßt sich dort mit sehr wenig Kosten und ohne ein irgend erhebliches Interesse zu gefährden ein schöner Platz und Ausgang am Schimmelthor, und eine den jetzigen spigen Winkel vermeidende bequeme Communication gewinnen.

Ferner bleibt selbständig unser Streben auf das Ziel, welches, nachdem die Schießgrabenpromenade erreicht ist, nunmehr für die innere Stadt den Hauptzielpunkt unsers General-Verschönerungsplans bildet, nämlich die Durchführung der Promenade durch die Reilsbahn und den Graben der Moritzburg bis auf die Würfelwiese gerichtet.

Dann streben wir auch nach der Gewinnung der Ziegelwiese für Erweiterung des bereits auf der Würfelwiese begonnenen Stadtparks.

Es haben sich für beide hohe Ziele unsers städtischen Verschönerungswesens neuerer Zeit recht günstige Umstände herausgestellt. Denn es liegen in den Verhältnissen der betreffenden Grundstücke selbst Motive, die die Opfer zu deren Erwerbung wesentlich erleichtern dürften.

Halten wir sowohl und vertrauensvoll diese Ziele fest, und haben wir dabei nicht rückblickend das alte, sondern das zukünftige Halle vor Augen. Denken wir uns unsere Stadt mit etwa 75000 und mehr Einwohnern. Ist es da wohl denkbar, daß diese beiden, so nahe liegenden, Allen was unsere Stadt annehmlich macht, so sehr die Krone aufgesetzten Ziele, nicht mit aller Anstrengung der Kräfte erstrebt und auch erreicht werden sollten? Darum müssen wir die Augen aufhehalten und die günstigen Gelegenheiten benutzen, um nicht in der Folgezeit zehnfache Opfer zu bringen.

Zum Schlusse haben wir Ihnen noch über die Angelegenheiten des Vogelzuges, die der Verein sich zur Aufgabe gestellt hat, über unsere Schwäne, sowie über das Cassenwesen Bericht zu erstatten.

Wir stellen, wie wir Ihnen in vorjähriger General-

versammlung berichteten, dem bewährten Ornithologen Herrn Oberjäger-Controllor Thiele hier 300 Stück Staar- und 200 Stück Meisenkästen zur Verfügung. Herr Thiele hat dieselben in den Gehöfen am Ufer der Saale entlang von der Saalhofstrasse an bis an die Fußweiden nachsichtig anbringen lassen, und ist mit den Erfolgen wohl zufrieden.

Er hat die Güte gehabt auch im gegenwärtigen Winter die Revision, Ergänzung und weitere Ausbreitung der Kästen zu übernehmen, und hegt die Hoffnung, daß bald die zahlreiche Ansiedelung von Staaren und kleineren Singvögeln in den Umgebungen der Stadt sich bemerkbar machen werde.

Unsere Schwäne haben diesmal wiederum einen nicht zu schlimmen Winter gehabt.

Der vorjährige Bestand ist so viel sich übersehen läßt noch vorhanden. Auch haben wir die Freude, daß nicht alle im vorigen Jahre gezogenen jungen Schwäne, wie leider fast regelmäßig zu geschehen pflegt, von dem alten Schwane fortgejagt wurden. Herr Thiele geht uns in dieser Angelegenheit mit Rath und That zur Hand. Er wird ständige Futterstellen einrichten, die die Thiere immer mehr bei uns heimlich und vertrauter zu machen. Wächst doch unsere verehrten Mitbürgerinnen und Mitbürger zur frühern Gewohnheit zurückkehren, und bei ihren Spaziergängen am Saalufer nicht vergessen, für die Schwäne ein paar Pfennig mitzunehmen. In der ersten Zeit des Schneemereins, an dessen Stelle wir getreten sind, war dies ein ziemlich allgemeiner zur Ansiedelung der Schwäne sehr nützlicher Gebrauch.

Wir schließen mit der Bitte dem Verein Ihre Theilnahme zu erhalten und zu dessen immer weiterer Ausbreitung beizutragen.

Im Jahre 1873 betrug die Mitgliederzahl . . . 676
Es traten hinzu 94
gingen ab 30
Insof die jetzige Mitgliederzahl 740 beträgt.

Der Cassenbestand betrug am Jahreschlusse 1873 696 Th 4 Gr 10 Sch.
Die Einnahme 1874 1198 „ 8 „ 3
Die Ausgabe 1874 768 „ 16 „ 8
so daß ultimo 1874 ein Cassenbestand von 1125 „ 27 „ 1 vorhanden war.

Es ist aber zu bemerken, daß der jährliche Beitrag des Vereins zur Casse der städtischen Verschönerungs-Commission pro 1874 mit 100 Thl. noch nicht bezahlt ist, so daß der Bestand auf 1025 Thl. 27 Gr. 1 Sch. sich reducirt.

Die Rechnung, welche nebst Verlagen hier zu Hebermanns Einsicht auf den Tisch des Vorsitzenden niedergelegt ist, und im Detail nach den einzelnen Aufträgen vorgetragen werden soll, ist von der in vorjähriger General-Versammlung gewählten Revisions-Commission geprüft und nach deren Bericht vom 12. Februar 1875 überall für richtig befunden.

Halle, den 2. März 1875.
Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Aus Halle und Umgegend.

— Infolge des gestiegenen Bierconsums und der damit verbundenen Errichtung zahlreicher Brauereien ist auch die Malzfabrication über die Grenze der Brauerei-Industrie hinaus geschritten und hat sich als selbstständiger Industriezweig Bahn gebrochen. Als Hüllgegenstand und mit Rücksicht auf den Verkauf des erzeugten Ueberflusses als Nebenprodukt der Brauerei betrachtet, hat die Malzfabrication nur häusliche Pflege gefunden. Sie vermischt die hiesige Hand, welche ihr die Ausfuhr erleichtert, welche bei den Regierungen und bei den einzelnen Bahnverwaltungen für Ermäßigung der Frachtsätze so thätig gewesen wäre; Verbesserungen in den Verfahrungsrichtungen geschaffen und auf die Pflege des ihr in erster Reihe zur Verarbeitung dienlichen Rohproductes, der Gerste, bedacht gewesen wäre. Diese Hülle kann die Malzfabrication nicht mehr erheben, nachdem sie als selbstständige Industrie sich von dem Brauereigewerbe emancipirt hat, das sie gleichwohl auf der Bahn des Fortschritts unterstützt, indem sie ihm ein gutes und verlässliches Material zur Verarbeitung liefert und sie findet diese Hülle, wenn sie ihre Angehörigen und Fachgenossen zu einem Vereine mit gemeinschaftlichen Bestrebungen zusammenschließt. Getragen von diesen Gedanken war vorgerichtet eine große Anzahl hiesiger Malzfabricanten hier in Halle versammelt und beschloßen einen Verein der Malzfabricanten mit seinem Sitze in Halle zu begründen, zu welchem Zwecke eine Commission gewählt und mit Ausarbeitung der Statuten beauftragt wurde. Demnach wird dann die Constatirung des Vereins in Halle stattfinden, welcher unter Wahrung des eigenen Interesses das Gesamtinteresse der Malzfabricanten und der Volkswirtschaft zu fördern berufen ist.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 5. März.
Gestorben: Des Handarbeiters C. Cammitius L. Marie Louise Clara, 3 J. 10 M., Bronchitis, (Krauscherdorfer 1). — Des Deconomen C. Becker L. Anna Agnes, 4 J., Schwäche, (H. Sandberg 20).



Bekanntmachung,

die Klassifikation der Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie der Ersatz-Reservisten 1. Klasse betreffend.

Im Anschluß an das Militärverwaltungsamt wird die Klassifikation der Reserve- und Landwehrmannschaften, wie auch der Ersatz-Reserve 1. Kl. rüch- sichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse für den Fall einer Mobil- mächung festgestellt.

Diejenigen Reservisten, Wehrmänner und Ersatz-Reservisten 1. Kl. hiesiger Stadt, welche ihre Zurückstellung wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse auf Grund der darüber maßgebenden Bestimmungen beantragen zu müssen glauben, fordern wir hierdurch auf, die bezüglichen Reclamationen, zu welchen die vorgezeichneten Formulare in unserem Militär-Bureau, Rathhaus Zimmer Nr. 8, zu haben sind, bis zum 10. März c. im genannten Bureau abzugeben.

Wie bekannt, bleiben im Augenblick der Einberufung alle Gesuche um Zurückstellung unberücksichtigt; die Folgen der unterlassenen Einreichung einer bezüglichen Reclamation hat sich daher Jeder, der diese Aufforderung unbeachtet läßt, selbst zuzuschreiben.

Halle, den 16. Februar 1875.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Militärpflichtige, welche bei dem bevorstehenden Kreis-Ersatz-Geschäft zur Vor- stellung gelangen und an Erschießung leiden, müssen diesen Zustand mindestens durch drei glaub- harte Zeugen, die vor einem Mitgliede der Kreis-Ersatz-Commission an Eidesstatt protokol- larisch zu erklären verbunden, daß, und in welcher Weise sie selbst diesen Zustand wahrge- nommen haben, nachweisen. Diese Vereinfachung ist bis zum 10. März c. zu bewirken resp. sind bis dahin die betreffenden Zeugen bezugs deren Vernehmung in unserem Mil- itär-Bureau, Rathhaus Zimmer Nr. 8 namhaft zu machen.

Halle, den 16. Februar 1875.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Militärpflichtigen resp. deren Angehörige, welche Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse zu dem bevorstehenden Ersatz-Geschäft- Ter- mine bei uns anzubringen beabsichtigen, fordern wir hierdurch auf, solche bis zum 10. März c. in unserem Militär-Bureau, — Rath- haus Zimmer Nr. 8 — in welchem auch die hierzu vorgezeichneten Formulare in Empfang zu nehmen sind, abzugeben.

Halle, den 16. Februar 1875.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Königlich-Preussische Regierung zu Merseburg hat gemäß der Vorschrift des §. 35 des Statuts der Schullehrer-Witwen- und Waisenklasse vom 27. December 1870 die Neu- wahl der drei, dem Lehrerstand angehörigen Mitglieder des Kreis- Vorstandes dieser Klasse, nach Ablauf der dreijährigen Wahlperiode derselben angeordnet.

Die dem hiesigen Stadtkreis angehörigen Kassenmitglieder wer- den deshalb hierdurch aufgefordert, gedachte Neuwahl in Gemäßheit nachstehender Bestim- mungen vorzunehmen und die bezüglichen Stimmzettel bis zum

15. März cr.

an mich einzureichen.

Ausgang aus dem Statut.

Die Wahl erfolgt durch die sämtlichen Kassenmitglieder des Kreises mittelst Stim- mzetteln nach relativer Mehrheit. Die Stimmzettel müssen Namen und Wohnort der Ge- wählten sowie die Namens-Unterschrift des Wählers enthalten. Personen, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, dauernd kränzlich sind oder während der letzten Wahlperiode bereits als Vorstandemittglied fungirt haben, können die Wahl ablehnen.

Wer die Wahl ablehnt, ohne daß die angegebenen Gründe vorhanden sind, zahlt 15 Mark Strafe.

Ausübung der Wahl mittelst schriftlicher Vollmacht ist nicht gestattet. Das Resultat der Wahl wird durch die Königl. Regierung im Amtsblatt ver- öffentlicht.

Halle, den 25. Februar 1875.

Der Vorsitzende des Kreis-Vorstandes der Schullehrer-Witwen- und Waisen-Kasse
Oberbürgermeister von Vog.

Bekanntmachung.

Die Lichtstärke des städtischen Leuchtgases betrug im Februar cr. durchschnittlich 13,5 Wallrathkerzen und 32,5 Grad des Fernman'schen Gasprüfers; sie war demnach 0,5 Wallrathkerzen größer als das vorgeschriebene Normalmaß.

Das Gas war genügend rein und zeigte am Manometer während des stärksten Abend-Consums einen Druck von 1,8 Cm.

Halle, den 3. März 1875.

Curatorium der Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

Nach einer Anordnung der Königl. Regierung in Merseburg soll eine Neuwahl des Kreisvorstandes der Clementar-Lehrer-Witwen- und Waisenklasse stattfinden.

Die dem Saalkreis angehörigen Mitglieder der genannten Klasse werden deswegen unter Hinweisung auf § 35 des revidirten Statuts vom 27. December 1870 (Amtsblatt pro 1871 Seite 89) aufgefordert, ihre Stimmzettel bis zum 15. März cr. einzureichen.

Die Stimmzettel müssen Namen und Wohnort der drei Gewählten, sowie die Namens- unterschift des Wählers enthalten.

Halle, den 27. Februar 1875.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
E. v. Krojitz.

Das echte Glöckner'sche Bug- u. Heilpflaster

(fein Geheimmittel) mit dem Stempel: auf der Schachtel,

ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen: Gicht, Reizen, Krämpfe, Pleuritis, Sühnerungen, Frostbitten, alle offene, aufzugeschlagene, zer- theilte, erkrankte, verbrannte, sowie typhusartige, Eiden, Wundliegen, Ent- zündungen, Geschwülsten etc. und hat bei allen diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft sich aufs Glänzendste bewährt.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 Pfennige aus der Löwen-Apothek in Halle, sowie aus den Apotheken in Merseburg und Mosla, Fabrik in Gohlis bei Leipzig.

NB Ohne obenangeführten Stempel ist das Pflaster nicht echt.

Bibeln und Testamente
der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft,
zu haben bei
Richard Mühlmann,
Buch- und Kunsthandlung in Halle a/S., Barfüßerstrasse Nr. 14.

(Die Bibeln sind ohne Apokryphen.)

Bibel (Luther) 12. (Per) Lederbuch.....	Mrk. 50	N. Test. (Luth.) 8. (Cic) P.-St. Lederbuch.....	Mrk. 70
- - - - - Leder.....	10	- - - - - f. L., Glösch. Lederbuch nach	2 20
- - - - - f. L. m. Glösch.	2 20	- - - - - dem revidirten Texte.....	70
- - - - - do. Schloss 3	3	- - - - - 4. (Mitt.) P.-St. Leder.....	3 75
- - - - - Saffian, Schl.	5	- - - - - Ld. m. Gold.....	4 25
- - - - - (Nonp.) P.-St. Leder 1	1	N. Test. (van Ess) m. Ps. 12. Lederbuch.....	60
- - - - - Leder.....	1 20	N. Test. (Kistern) 32. (N.) P.-St. Lederbuch.....	1 50
- - - - - f. L. Glösch.	2 50	- - - - - f. L., Glösch.	1
- - - - - f. L. Glösch. Schl.	3 50	- - - - - 8. (Cic.) Lederbuch.....	60
- - - - - kl. 8. (Petit) P.-St. Leder 1	1 10	Psalmen (Luther) 32. (Nnp.) Lwd., Glösch.	35
- - - - - f. L. Glösch.	1 40	- - - - - 12. (Petit) Lederbuch.....	25
- - - - - f. L. Glösch.	3 25	- - - - - 8. (Cic.) Lederbuch.....	50
- - - - - P.-St. f. L. G., Schl.	4 50	Thelle d. n. Test. 32. (Petit) Lederbuch.....	10
- - - - - Saffian, Schl.	7 50	In fremden Sprachen.	
- - - - - 8. (Corp.) Lederbuch 1	1 70	Griechisches N. Test. 32. gpr. L., Gold.	1 20
- - - - - gpr. Leder 2	2	Griech.-Deutsch. N. T. 12. Lederbuch.....	2 10
- - - - - f. L. Glösch.	4 25	Hebräische Bibel, A. T. 8. Lederbuch.....	1 50
- - - - - Saffian.....	8 50	- - - - - 12. Lederbuch.....	1 50
- - - - - Saffian, Schl.	9 75	- - - - - Leder.....	1 70
- - - - - gr. 8. (Cic.) Lederbuch 3	3	Hebr. Pentat. (5B. Mos.) 12. Leinwand.....	60
- - - - - gpr. Leder 3	3 50	Hebräische Psalmen, 48. Leinwand.....	30
- - - - - f. L., Glösch.	5	Latin. N. T. (Beza) 32. m. Ps., Lederbuch.....	80
- - - - - Saffian.....	10	- - - - - f. L., Glösch.	1 20
- - - - - Saffian, Schl.	11 75	Litthauische Bibel 8. Lederbuch.....	1 70
- - - - - 4. (Mitt.) fein Leder.....	14	- - - - - N. T. 12. m. Ps. Lederbuch.....	60
- - - - - f. L. m. Gold.	16 50	- - - - - Lederbuch.....	70
Bibel, (van Ess) 8. P.-St. Lederbuch 1	1 70	Poln. Bibel, goth. Schr. 8. Lederbuch.....	1 70
- - - - - f. L., Glösch.	5	- - - - - f. L., Glösch.	5
N. Test. (Luth.) 32. (Np.) P.-St. Leinwand.....	23	- - - - - latein Schr. 8. Lederbuch.....	1 70
- - - - - gpr. L. Gold.	28	Poln. N. T. (goth.) 12. m. Ps. Lederbuch.....	60
- - - - - m. Ps. Lederbuch.....	34	- - - - - Lederbuch.....	70
- - - - - f. L., Glösch.	1	- - - - - (latein.) 12. Lederbuch.....	60
- - - - - f. L. G., Schl.	1 20	- - - - - Wuyk 12. Lederbuch.....	50
- - - - - Saffian, Schl.	2 10	- - - - - f. L., Glösch.	1 30
- - - - - Ledert. nach.....	34	Wend. Bibel (Oberlaus.) 8. Lederbuch.....	1 15
dem revidirten Texte.....	60	Wend. N. T. (Bautz Dial.) 8. m. P. Lederbuch.....	70
12. (Pet.) P.-St. Lederbuch.....	1 50	- - - - - (Niederlaus.) Lederbuch.....	70
- - - - - f. L., Glösch.	2 20	- - - - - Lederbuch.....	1 20
- - - - - f. L. G., Schl.	2 20		
- - - - - Saffian, Schl.	3		

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Control-Versammlungen im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillon sind für das Jahr 1875 in der nach- folgenden angegebenen Zeit hat.

1. Compagnie.

Wettin am 17. März Vormittags 10 Uhr,
Rauenberg am 17. März Nachmittags 2 Uhr,
Petersdorf am 18. März Vormittags 10 Uhr,
Jöbstzin am 18. März Nachmittags 2 Uhr,
Sönnern am 19. März Vormittags 10 Uhr,
Wetzl am 19. März Nachmittags 2 Uhr.

2. Compagnie.

Gröbers am 17. März Vormittags 10 1/2 Uhr,
Döllitz am 17. März Nachmittags 1 Uhr,
Ammerdorf am 17. März Nachm. 3 Uhr,
Nietleben am 18. März Vormittags 10 Uhr,
Dölau am 18. März Mittags 12 Uhr,
Giebichenstein am 18. März Nachm. 3 Uhr,
Weidersee am 19. März Mittags 12 Uhr,
Seeben am 19. März Nachmittags 3 Uhr,
Tanne bei Jöbstzin am 20. März Vormittags 10 Uhr,
Niemberg am 20. März Nachmittags 1 Uhr.

3. Compagnie.

Halle, auf der Wörburg, und zwar:
den 16. März Vormittags 8 Uhr, für den Jahrgang 1868, für die Dispositions-Ur- lauber und unbrauchbaren Soldaten,
den 16. März Vormittags 10 Uhr, für die Jahrgänge 1869, 1872 und 1874,
den 16. März Mittags 12 Uhr, für den Jahrgang 1870,
den 16. März Nachmittags 3 Uhr, für die Jahrgänge 1871 und 1873.

Zu diesen Control-Versammlungen haben sämtliche im Bezirk sich aufhaltende Offiziere, Sergeanten und Mannschaften im referirten Dienstalter, sowie auch die der Semech ange- hörenden Mannschaften der Flotten-, Stamm- und Werk-Compagnien zu erscheinen, was hier- durch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß besondere Ordres nicht mehr ausgegeben werden, die Betreffenden vielmehr in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen ver- pflichtet sind und das unentschuldigste Aus- bleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht.

Halle a/S., den 5. Februar 1875.
Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.

Die fetter in dem Geschäftslocale des Her- ren A. G. Gräfe, Leipzigerstraße 102 be- findende amtliche Verkaufsstelle für Postwert- zeichen etc. ist auf die Herren Kaufleute Stein- brecher & Jasper, Leipzigerstr. 1 überge- gangen.
Kaiserliches Post-Amt I.
Ritter.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der notwendigen Subhastation soll nachstehendes, der verehelichten Handels- mann Esner, Minna geb. Wolff zu Grä- fenhainchen gehörige, im Grundbuche von Halle a/S. Band 52 Blatt Nr. 1895 A eingetragene Grundstück:

Seitengebäude, besonderes Haus, Ober- Glaucha Nr. 31 b,

nach der Gebäudesteuer-Rolle Nr. 2019 b mit einem jährlichen Nutzungswerte von 90 \mathcal{R} veranlagt,

am 24. März d. Js. Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 31. März d. Js. Vorm. 11 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer- Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des allfälligen Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigentum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Bruchkosten spä- testens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Halle a/S., den 27. Januar 1875.
Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.
ges. H o l z e.

Schwerer Diebstahl.

In der letzten Februarnacht d. J. sind zu Giebichenstein ein Kästchen mit einer Goldüber- wehr (der große Zeiger nur halb) nebst Talma- sette, 10 \mathcal{R} Geld, ein leinenes Hemd, eine Weste, ein Gemischt und ein Schloß gestohlen. Anzeigen ersuche ich mich zu erlassen.
Halle, den 2. März 1875.

Der Staatsanwalt.

Schwerer Diebstahl.

In der Nacht vom 25. zum 26. d. Mts. sind aus dem Halle'schen Budlings Hammer- und Walzwerk von Spag & Danne, ein Federzettel, ein Streichmaß ein Stiefel, ein Strohbeutel, eine Raubant, 3 Hobel mittels Einbruchs gestohlen worden. Anzeigen über den Verbleib dieser ausgedrückt guten Wer- theutzstücke und die Person des Täters sind mir zu erstatten.
Halle, den 4. März 1875.

Der Staatsanwalt.

II II Halle'scher Turn-Verein.
Montags u. Donnerstags Übung.



Aechten Ungarwein empfiehlt
C. Nothenburg, Königsplatz 6.
Irakten Nordb. Kornbranntwein
 empf. **C. Nothenburg**, Königsplatz 6.
Deutsches Porter- u. Lagerbier
 in Flaschen empfiehlt
C. Nothenburg, Königsplatz 6.
Ambalema-Megalia-Cigarren
 à Stück 4 Mpf. bei
C. Nothenburg, Königsplatz 6.
 Sonntag früh **Speckfischen** bei
A. Soop, Sandwischstraße 16.

Sonntag
 von früh 8 Uhr an frischen **Speck-**
 u. **Pfannkuchen** in der
Kemmer'schen Bäckerei.

Die besten und frischesten **Helm'schen**
Malgbonbons von bekannter Güte ge-
 gen **Süßen** empfiehlt
W. Schubert, gr. Steinstr. 2 u.
 gr. Brauhausgasse 31.

Weintraube.
 Sonntag den 7. März
Grosses Extra-Concert
 vom **Halle'schen Stadt-Orchester**
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 R.-Pf.
W. Halle, Stadt-Musikdirector.

Neues Theater.
 Sonntag den 7. März
Grosses Extra-Concert
 vom **Halle'schen Stadt-Orchester.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 R.-Pf.
W. Halle, Stadt-Musikdirector.

Hotel zur Tulpe.
 Montag den 8. März Abends
Concert vom Musikdirector **Fr. Menzel.**
 (Ganze Kapelle).
 Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

Freyberg's Garten.
 Sonntag den 7. März c.
kein Concert.
Bockbier-Fest.
 Saal gut geheizt.

Fürstenthal.
 Heute Sonntag frische **Pfannkuchen.**
Peter.

Salon zum Rosenthal.
 Sonntag d. 7. März v. Abends 7 Uhr an
Kränzchen
 mit gutbesetzter **Orchestermusik.**

Liedertafel Eintracht.
 Unsern Freunden zur Nachricht, daß unser
Ball Sonntag den 7. März Abends 7 Uhr
 in **Freyberg's Salon** stattfindet. Herren
 wie Damen ohne Karte keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Gesangverein „Liederschatz“.
 Montag den 8. März Abends 7 Uhr
Kränzchen
 im Saale des **Kühlen Brunnens.**
Der Vorstand.

Bathstunnel.
 Jeden Abend musikalische **Abendunter-**
 haltung mit **komischen** Vorträgen von
 neubesteter **Damenkapelle.**
Bier vorzüglich.

Brockenhaus.
 Heute Sonntag
Gesellschafts-Ball.
 Anfang 4 Uhr. Empfehle frische **Pfann-**
 kuchen. **Markt.**

Eremitage.
 Sonntag den 7. März c. von 5 Uhr ab
Tanzkränzchen. Dazu ladet ein
 die **Gesellschaft Orpheus.**

Restauration „zum Hafen.“
 Sonntags regelmäßigen **Tanzunterricht**
 nach leichtfasslicher Methode.
 Anmeldungen daselbst u. **Hartzgasse 12.**
A. Hermsdorf, Tanzlehrer.

Wasserleitungen etc.
 werden mittelst **Wasser-Dampf-Strahl** sicher aufgethan und Reparaturen
 gefertigt von **Emil Karsch**, Klempnerei und Bauwerkstatt,
 kleine Klausstraße Nr. 5.

Wir haben den Verkauf der
prämierten Asphalt-Mastic-Dachpappen
 aus der Fabrik von **W. Leuthe** in Einbeck übernommen und halten uns
 zu gefl. Aufträgen bestens empfohlen.
Halle a. S. Ferd. Rummel & Co.,
 Leipzigerstraße 21.

Café David.
 Sonntag den 7. März 1875
Zwei Concerte
 vom rühmlichst bekannten **Zither-Virtuosen Herrn Jos. Acherer** aus **Wien.**
 Beginn des 1. Concerts Nachm. 4 Uhr, des 2. Concerts Abends 7 1/2 Uhr.
 Entrée 30 Pfsg.

Zum Vortrag kommt unter Anderem auch: **Quartett** aus der Oper „**Lucia**
di Lammermoor“ von Donizetti; **Frühlingsmarsch** von **Jos. Acherer**, dessen
 Widmung **Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen** huldvollst angenommen hat.
Program an der Kasse. **Petzold.**

Weidenhammer's Restauration.
 Morgen **Schlachtetest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **div. Würst u. Suppe.**
Bier vorzüglich.

Kaiser Wilhelms-Halle.
 Heute Sonntag den 7. März 1875
Grosses Nachmittags-Concert
 von der beliebten **Tyroler-Concert-Sängergesellschaft**
J. Pitzinger aus dem **Pustertal** (im **National-Costüm**).
 Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. Entrée 5 Sgr.
 Hierauf: **Großes Abend-Doppel-Concert,**
 gegeben vom **Musikdirector Fr. Menzel** mit seiner **Capelle** und der beliebten
Tyroler-Concert-Sänger-Gesellschaft J. Pitzinger aus dem **Pustertal.**
 Anfang Abends 8 Uhr.
 Billets à Stück 5 Sgr. sind vorher bei **Herrn E. Meyer** (Cigarrenhandlung), **Schmeer-**
straße 31, zu haben. An der **Casse 7 1/2 Sgr.**
Nach dem Concert Kränzchen.

Müllers Belle vue
 Sonntag den 7. März
Concert von der ganzen **Capelle** des **Musikdirector Fr. Menzel.**
 Anfang Nachmittags 1/2 4 Uhr. Entrée à Person 50 Pf.
Program
 Sonate **pathétique** von **Beethoven.** Für **Orchester** von **F. Menzel.**
 Rhapsodie von **Liszt.** **Duv.** „Die **diebische Gister**“ von **Rossini.** **Solo** für
obl. Trompete (**Herr Schulz**).
Wiener Bonbons, Walzer von **Stranz.**
Traum einer **jungen Mutter, Fantasie** von **Umbye.**
 Billets à Stück 30 Pf. sind vorher zu haben im **Cigarren-Geschäft** des **Hrn. Meyer,**
Schmeerstraße 31, nahe am **Markt**, und beim **Kaufmann Herrn Mühlmann**, **Königsplatz 7.**
Der Saal ist gut geheizt.

Kaiser Wilhelms-Halle.
 Montag den 8. März
Letztes Concert
 der beliebten **Tyroler-Concert-Sänger-Gesellschaft**
J. Pitzinger aus dem **Pustertal.**
 Anfang Abends 8 Uhr. Mit **neuem Programm.** Entrée 5 Sgr.
 Dem geehrten Publikum von Halle für **freundliche Aufnahme** und **Beifallsbezeugungen**
 bei unseren **Concerten** sagen **hierdurch** bei **Abreise** besten **Dank**
J. Pitzinger, Tyroler-Concert-Sänger-Gesellschaft.
 Montag den 8. März **Letztes Abend-Concert.**

Müller's Belle vue.
 Sonntag den 7. März
Grosses Abend-Concert
 gegeben von der **Capelle** des **Musikdirectors Hr. Fr. Menzel.**
 Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Entrée 30 R.-Pfsg.
Nach dem Concert Ball.
 (Ballmusik von obiger **Capelle**.)

Verein für Vogelkunde zu Halle a. S.
Monats-Versammlung, Montag den 8. März Abends 7 1/2 Uhr
 im **Hôtel „zum Kronprinz“.**
 I. Vortrag des **Herrn Dr. Tschertl**: **Neu entdeckte Guano-Lager.**
 II. **Besprechung** der **Vogelschutzfrage.**
 III. **Kleinere Mittheilungen.**

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.
 Sonntag, 7. März **Ballmusik** bei gut besetztem **Orchester.** Anf. 3 1/2 Uhr.

Für die **Redaction** verantwortlich **D. Bertram.** — **Druck** der **Buchdruckerei** des **Waisenhauses.**

Stadt-Theater.
 Sonntag den 7. März.
 Mit **aufgehobenem Abonnement.**
Wir Barbaren.
 Große **Vosse** mit **Besang** in 3 Acten und
 6 Bildern, nach einem **älteren Stoffe** des
Verfassers, von **Emil Pohl**, **Musik** von
A. Rang und **A. Contral.**

Theater-Anzeige.
 Hierdurch mache ich dem **geehrten Publi-**
cum die **ganz ergebene Anzeige**, daß es mir
 gelungen ist, das **vorzügliche**
Ensemble der **Großherzoglich**
Weimar'schen Hof-Oper
 zu einem
einmaligen Gastspiel
Montag den 8. März
 zu **veranlassen.** Zur **Aufführung** kommt
Pauley's **dreiactige Oper**

„**Der Blick**“
 und **sieht** gerade in **dieser**, **so** **selten** zur
Aufführung **gelangenden Oper** das **Weimar's-**
che Ensemble **unübertroffen** zu
 sein. **Weitere Gastspiele** können **nicht**
mehr stattfinden.
Preise der **Plätze** zu **dieser** **Vorstellung:**
Orchestra, **Dressler**, **Prosceniumloge**
 4 **Mark.** **Balcon** 3 **Mark.** **Parquet** und
Parquetloge 2 **Mark** 25 **Pf.** **1. Parterre**
 und **1. Rang** **Mittelloge** 1 **Mark** 25 **Pf.**
Seitenloge und **Parterre** 1 **Mark.** **Parterre-**
Schülerbilletts 75 **Pf.** **Galerie-Mittelloge**
 60 **Pf.** **Galerie** 40 **Pf.** **Parquet-Steckplatz**
 2 **Mark.**
Bestellungen auf **Billetts** können
nicht **angewendet** werden, **doch** **findet**
 der **Verlauf** schon **Sonntag** in **den**
Büreaustunden statt.
Textbücher à 40 **Pf.** sind im **Thea-**
terbüreau **und** bei **den** **Logenführern**
 zu **haben.** **Vorverkaufsgesell-**
Sermann **Haberstroß.**

Vorläufige Anzeige.
 Mittwoch den 10. März
Benefiz für **Fräul. Pauline Schulz:**
Der Berschwender.
Roman **antich** **komisches** **Zauber** **märchen** in 3 **Acten**
 mit **Besang** von **Herr. Rabmann.**
„Valentin Holzworm.“
Herr Franz Schulz, **Dier-Regisseur** vom
Deutschen Theater zu **Warschau,**
 als **Gast.**
 Hierzu **ladet** **ergebenst** ein
Pauline Schulz.

Gartenbau = Verein.
Monats-versammlung **Dienstag** den
9. März **Abends 8 Uhr**
 im **Hôtel „zum Kronprinzen.“**
 1) **Vortrag** des **Herrn Prof. Dr. Ger-**
laud über „die **Vegetation** der **Korallen-**
Inseln.“
 2) **Vortrag** über „**Kartoffelkultur**, mit **be-**
sonderer **Nachricht** der **Sorten,**“ vom
Autors **Herrn Kühing** aus
Diemitz.
 3) **Besprechungen** über die **nächste** **Gene-**
ral-Versammlung.
 4) **Kleinere** **Mittheilungen.**
 Alle **geehrten** **Mitglieder**, welche **noch** **Bü-**
cher aus der **Vereinsbibliothek** in **Händen**
 haben, sind **erlaubt**, dieselben **bis** **spätestens**
 den **9. März** **Abends** **zurück** zu **geben.**
Der Vorstand.

Versammlung
 der **Schuhmacher-Gesellen**
 Montag den 8. März **Abends 7 Uhr**
 im **Ferber's-Vocale, Gartengasse 10.**
Reichmann, Altgeselle.

Steinhauer- und Steinmetz-
Gesellen-Kasse.
General-Versammlung
 Sonnabend den 6. März 1875 im
 „**Hülfen Brunnens.**“
Tages-Ordnung: **Außerordentliche**
Unterstützung eines **Kassemitgliedes.**

Schuhmacher-Verein.
 Montag den 8. März **Abends 8 Uhr**
General-Versammlung in **den** „**drei**
Schwänen.“ **Der Vorstand.**

Wasserstand der **Saale** bei **Trotha.**
 6 März **Abds.** am **Unterp.** 0 **W.** 968, **Eis**
 7 März **Morgs.** am **Unterp.** 0 **W.** 968, **Eis**